

AUSBILDUNG

Das European Network of Occupational Therapy in Higher Education (ENOTHE) ist ein Zusammenschluss von 114 Einrichtungen der Ergotherapie(Hochschul)ausbildung aus allen Ländern der Europäischen Union. Ziel dieses Netzwerks ist es, sich innerhalb Europas über bewährte Praxis auszutauschen und die Entwicklung innovativer Lehrmethoden zu fördern. Der hier veröffentlichte Artikel ist das Zwischenergebnis einer Umfrage der Projektgruppe „Unterrichtsmethoden“ vom Juni 2001, die sich damit auseinandersetzte, wie die „Lehre von praktischen Fertigkeiten“ an den Schulen der Mitgliedsländer verwirklicht wird.

**ENOTHE-Projektgruppe „Unterrichtsmethoden“
Der Stellenwert praktischer Fertigkeiten in der
Ausbildung von Ergotherapeuten in Europa** S. 5

PRÄVENTION

In unserer Gesellschaft besteht ein Konsens darüber, dass die Prävention eine wichtige Säule des Gesundheitssystems bildet. Zahlreiche Studien zeigen, dass trainierende Interventionen eine präventive Wirkung u. a. bei Herz- und Kreislauferkrankungen und auf die Sturzprophylaxe bei älteren Menschen haben. Eine optimale Wirkung der Präventionsmaßnahmen kann aber nur durch das Zusammenwirken aller Berufsgruppen erreicht werden. Welche Aufgaben kann dabei die Ergotherapie übernehmen?

**Christoph Gutenbrunner
Gesundheitsförderung und Prävention in der aktuellen ge-
sundheitspolitischen und medizinischen Diskussion** S. 11

MESSINSTRUMENTE

Evidenzbasierte Therapie setzt u. a. die Durchführung von Wirksamkeitsstudien voraus. Dafür ist die Verwendung standardisierter Testinstrumente notwendig, um mögliche Veränderungen durch eine Therapiemaßnahme dokumentieren und vergleichen zu können. Unter der Rubrik Messinstrumente stellen wir Ihnen daher ab sofort in loser Folge solche Tests vor, beginnend mit Pegtests zur Erfassung der Hand- und/oder Fingergeschicklichkeit.

**Cosima Pinkowski
Tests unter der Lupe: Pegtests** S. 17

AUSLAND

Im Südsudan herrscht seit 40 Jahren Bürgerkrieg. Im Gesundheitszentrum in Orinyo mitten im Buschland vermittelt eine Ergotherapeutin als medizinische Gastperson „Hilfe zur Selbsthilfe“. Folgen des langjährigen Kriegszustands sind vor allem epidemische Erkrankungen, viele Menschen leiden und sterben an Tuberkulose.

**Astrid Schoene-Adibo
Der Weg zurück –
vom Kriegstrauma zur Handlungsfähigkeit** S. 24

Themenvorschau Heft 9/2002

- Personenzentrierte Hilfen in der Psychiatrie
- Evidence based practice als Herausforderung für die Ergotherapie
- Welchen Stellenwert hat die Ergotherapie?
Eine Umfrage bei Hausärzten

Ergotherapie & Rehabilitation wird regelmäßig an ZPID, IBZ, IBR, CINAHL, EMBASE und OTDBASE zur bibliographischen Auswertung verschickt.

- 3 Editorial
- 5 **Ausbildung**
ENOTHE-Projektgruppe „Unterrichtsmethoden“:
Der Stellenwert praktischer Fertigkeiten in der Ausbildung
von Ergotherapeuten in Europa
- 11 **Prävention**
Christoph Gutenbrunner:
Gesundheitsförderung und Prävention in der aktuellen
gesundheitspolitischen und medizinischen Diskussion
- 17 **Messinstrumente**
Cosima Pinkowski:
Tests unter der Lupe: Pegtests
- 24 **Ausland**
Astrid Schoene-Adibo:
Der Weg zurück – vom Kriegstrauma zur Handlungsfähigkeit
- 29 **Recht & Soziales**
Ralph Jürgen Bährle:
Mutterschutz und Elternzeit
- 31 Aus der Arbeit des DVE
- 33 Aus der Praxis für die Praxis
- 34 SchülerInnenseite
- 39 Fortbildungen der DVE-Kooperationspartner
- 40 Adressen
- 41 Tagungskalender
- 47 Buchbesprechungen & Buchhinweise
- 50 Hinweise & Informationen
- 53 Produkthinweis
- 54 Termine & Seminare
- 61 Verschiedenes/Stellengesuche
- 63 Stellenangebote
- 70 Impressum